

Bewerbung um einen Platz auf der Reserveliste des Regionalrates Arnsberg



Nicht erst der PFT-Skandal der vergangenen Jahre hat es gezeigt: Der Umwelt- und Naturschutz braucht eine deutlich vernehmbare Stimme gerade im industriepolitisch geprägten Nordrhein-Westfalen. Im bevölkerungsreichen und dicht besiedelten NRW ist die Natur durch die Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden erheblichen Belastungen ausgesetzt. Das spiegelt sich auch im Regierungsbezirk Arnsberg.

Wir Grünen müssen auf allen Ebenen dafür kämpfen, dass die natürlichen Grundlagen des Lebens nicht irgendwelchen kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen zum Opfer fallen. Das gilt für unser Engagement in den Orten und Kreisen. Dies gilt genauso für die überörtlichen Strukturen wie die Regierungsbezirke. Auf diesen Ebenen müssen wir unsere ökologischen Kompetenzen bündeln, um gemeinsame Konzepte zu erarbeiten und mit klaren Worten allerorten vernommen zu werden.

In meinem politischen Leben habe ich mich immer gerade auch für die Belange der Umwelt in meiner Region, in Westfalen eingesetzt; eine Region, die ich liebe und die meine Heimat ist; eine Region aber auch, in der regelmäßig Chancen verpasst werden, ökologisch nachhaltige Pfade zu betreten. Im Regionalrat Arnsberg möchte ich mich dafür einsetzen, dass alle Planungen und Vorhaben sich an den Kriterien der Nachhaltigkeit messen lassen müssen. Dafür gehe ich notfalls auf die Barrikaden.

Zwischen 1999 und 2002 war ich bereits Grüner Fraktionsvorsitzender im Regionalrat in Arnsberg. Ich kenne daher die Themen und die Strukturen. Ich kenne viele der handelnden Politiker und Unternehmer hier in Westfalen. All das möchte ich gerne einbringen und bitte deshalb bei der Wahl zur Reserveliste für den Regionalrat Arnsberg um euer Vertrauen.

Friedrich Ostendorff

Persönliche Daten

Geb. 1953, verheiratet, 1 erwachsene Tochter;

Landwirtschaftl. Ausbildung (Meisterprüfung), seit 40 J. Bauer, seit 25 J. Biobauer;

1981 Mitbegründer der Grünen im Kreis Unna, 1994 bis 2002 Fraktionsvorsitzender im Kreistag Unna, 1999 bis 2002 Fraktionsvorsitzender im Regionalrat Arnsberg, 2002 bis 2005 Bundestagsabgeordneter, Grüner Kreissprecher;

1982 bis 1996 Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)

1988 Mitbegründer des Neuland-Programms für artgerechte Tierhaltung seit

1999 ehrenamtlicher Vorstand der Fa. Biofleisch NRW

seit 2006 Mitglied im BUND-Landesvorstand, seit 2007 stellvertr. Landesvorsitzender seit 2007 Bundesagrarsprecher des BUND